



99/2004

Kiel, 19. August 2004

Landtagspräsident Arens und Kultusministerin Ute Erdsiek-Rave stellen das „Niederdeutsch-Siegel“ für Schleswig-Holsteinische Schulen vor

Kiel (SHL) – Schleswig-Holsteinische Schulen haben zukünftig die Möglichkeit, ihre Bemühungen zum Erhalt und zur Förderung der niederdeutschen Sprache auch nach außen darzustellen. Außergewöhnliche Leistungen inner- und außerhalb des Schulunterrichts werden nach Antrag und Prüfung mit einem „Niederdeutsch-Siegel“ honoriert.

Der Beirat Niederdeutsch beim Schleswig-Holsteinischen Landtag hatte die Idee zur Verleihung. In der Arbeitsgruppe Bildung wurden unter Leitung der Landtagsabgeordneten Frauke Tengler und in Abstimmung mit dem Kultusministerium die Kriterien für eine Vergabe an interessierte Schulen erarbeitet. Die *Anträge* auf ein Schulsiegel werden ab September im Schleswig-Holsteinischen Landtag, Büro des Landtagspräsidenten, Frau Gunda Klatt, Düsternbrooker Weg 70, 24105 Kiel erhältlich sein.

Landtagspräsident Heinz-Werner Arens und Kultusministerin Ute Erdsiek-Rave stellen das Siegel nunmehr der Öffentlichkeit vor. „Als Kultur und Sprache ist das Niederdeutsche mit Schleswig-Holstein untrennbar verbunden. Niederdeutsch ist nicht ‚nur‘ Regionalsprache, sondern prägt unser Land nicht unwesentlich. Die Vermittlung des Niederdeutschen an Schulen verleiht eine besondere Kompetenz, die mit dem Niederdeutsch-Siegel jetzt auch nach außen zum Ausdruck gebracht werden kann“, begrüßen Arens und Erdsiek-Rave die Aktion.

Interessierte Vertreterinnen und Vertreter der Presse sind am

**Donnerstag, den 26. August 2004, 9:30 Uhr
in Raum 129, Landehaus, Kiel**

zu einem Pressegespräch und Vorstellung des Niederdeutsch-Siegels eingeladen.